

Frau Deitenbach interessiert, wie offen - auch mit Hinblick auf die Parkplatzanzahl - die Bürgerbeteiligung denn jetzt tatsächlich sein werde.

Erster Beigeordneter Sterzenbach führt aus, dass man in den drei Varianten gemäß dem Ratsbeschluss versucht habe einen Kompromiss zu finden. Das so ein zentraler Platz bestimmte Funktionszuweisung habe, sei klar. Genauso wie die Tatsache, dass man in der Bürgerbeteiligung formal keine Mehrheit feststellen könne. Das Einbringen von Änderungswünschen sei durchaus möglich. Nichtsdestotrotz wolle man versuchen ein Stück weit funktional zu gliedern.

Frau Deitenbach fragt weiter, ob es für den Zeitraum bis zur Umsetzung des Konzeptes auf dem Rathausareals, bei einer durch den Wegfall von Markt-Parkplätzen entstandenen Parkplatzknappheit, Überlegungen für Alternativ-Parkplätze gebe.

Erster Beigeordneter Sterzenbach antwortet, dass das derzeit noch offen sei. Wenn man wisse, welche Anzahl an Parkplätzen die Genehmigungsplanung festlege, sei zu klären, an welcher Stelle man eine Ersatzfläche für den Zeitraum bis zur Umsetzung einplant. Das sei nicht vergessen.

Herr Hüsson fragt mit Bezug auf den Bürgerentscheid, wo sich die Plan-Idee der Bürgerinitiative, welche vor zwei Jahren den Bürgerentscheid gewonnen hat, wiederfinde.

Erster Beigeordneter Sterzenbach fasst zusammen, dass der Bürgerentscheid zum Ergebnis hatte, dass die bestehenden Parkplätze erhalten bleiben. Alsdann habe es eine Zusammenkunft mit Vertretern der Bürgerinitiative und der Politik gegeben, bei der man gemeinsam überlegt habe, wie man weiterverfahre. Richtig sei, dass damals beschlossen wurde aufgrund der Bindefrist zunächst einmal nicht weiter zu planen.

Bürgermeister Viehof ergänzt, dass er damals als Vertreter der Bürgerinitiative als einziger bei dieser Besprechung dabei gewesen sei. Er habe bei dieser Sitzung deutlich gemacht, dass man die Baumaßnahme unter Berücksichtigung des Grundsatzes: „Parkplätze sind nicht förderschädlich, Parkplätze werden nicht gefördert“ durchaus hätte umsetzen können. Man werde jetzt einen Neustart in Form der Bürgerbeteiligung machen. Die Signale aus Düsseldorf und der Bezirksregierung seien aus seiner Sicht soweit sehr gut.

Eine Einwohnerin fragt mit Bezug auf den TOP 2 (Bebauungsplan Nr. 8.2; Eitorf Hove) wann die Öffentliche Auslegung sein werde. Frau Straßek-Knipp antwortet, dass diese für Ende Dezember/Anfang Januar angedacht sei.